

Erneuerung der Strategie der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe mit dem Schwerpunkt Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: 2020/1359

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	22.12.2020	20	x	<input type="checkbox"/>

Kurzfassung

Die Themen Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft werden im Rahmen der vorgesehenen Workshops zur Fortschreibung der Strategie der Wirtschaftsförderung diskutiert. Die Beratung über die Priorisierung der zukünftigen Schwerpunkte der Wirtschaftsförderung Karlsruhe erfolgt dann zunächst im Wirtschaftsförderungsausschuss.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und
Ja <input type="checkbox"/> Nein X			
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden			
Ja <input type="checkbox"/>			
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:			
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)			
<input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates			
<input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer			
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende		Nein X	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridorsthema
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein X	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Ergänzende Erläuterungen

Der Evaluationsbericht 2020 zur Strategie der Wirtschaftsförderung Karlsruhe aus dem Jahr 2011 wurde dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung am 24. September 2020 vorgestellt und der umfassende Evaluationsbericht zur Kenntnis gegeben.

In der darauffolgenden Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung am 6. November 2020 konnten die Ausschussmitglieder für den anstehenden Diskussionsprozess zur Fortschreibung der Strategie in 2021 weitere Anregungen und Impulse einbringen. Hier wurden die Themen Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft bereits entsprechend thematisiert und für die weitere Diskussion zur Fortschreibung der Strategie vorgesehen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden bereits als Querschnittsthemen bei vielen Inhalten der Wirtschaftsförderung mitgedacht. So sind zukunftsorientierte Nachhaltigkeitsthemen bereits im Strategiekonzept 2011 durch die Teilstrategien „Regionale Entwicklungsmöglichkeiten“, „Innovations- und Technologietransfer“ und „Cluster und Netzwerke“ integriert und finden sich unter anderem in folgenden Inhalten wieder:

- Ressourcenoptimiertes Gewerbeflächenmanagement durch Kooperation (ReGeKo), siehe Evaluationsbericht Seiten 37-38
- Broschüre „Unternehmensstandorte zukunftsfähig entwickeln“ und entsprechende Beratungen im Unternehmensservice, siehe Evaluationsbericht Seite 39
- Ausbau der Initiative SmarterCity Karlsruhe, siehe Evaluationsbericht Seiten 42-43
- eMobilitätszentrum in der Karlsruher Oststadt, siehe Evaluationsbericht Seite 42
- EnergieForum Karlsruhe (Cluster Energie und Umwelt) der Wirtschaftsförderung Karlsruhe, siehe Evaluationsbericht Seite 48
- Technologietransfer zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, siehe Evaluationsbericht Seite 44

Zudem werden Inhalte über geplante Energiekonzepte beim Verkauf von städtischen Grundstücken in den entsprechenden Vorlagen dargestellt und fließen damit in die Entscheidungsfindung bei der Grundstücksvergabe mit ein.

Das weitere Vorgehen sieht vor, im ersten Halbjahr 2021 einen Diskussionsprozess zur zukünftigen strategischen Ausrichtung der Wirtschaftsförderung in Karlsruhe, unter Beteiligung der Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und relevanten Interessensgruppen/Stakeholder, wie Intermediäre (Kammern, Verwaltung), Wirtschaft und Wissenschaft, zu starten. Wie in den bisherigen Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaftsförderung signalisiert, werden die Themen Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft im Rahmen der Workshops entsprechend diskutiert werden können. Die Beratung über die Priorisierung der zukünftigen Schwerpunkte der Wirtschaftsförderung Karlsruhe erfolgt dann zunächst im Wirtschaftsförderungsausschuss.